

GESCHÄFTSBERICHT 2018 UTOPIASTADT E.V.

Liebe Mitglieder des Utopiastadt e.V.,

das letzte Jahr stand unter einer großen Überschrift:
Utopiastadt Campus!

Dank der über Jahre andauernden inhaltlichen Arbeit an der Entwicklung der rund 60.000 m² Bahnstrecke um das Hauptgebäude ist es uns 2018 tatsächlich gelungen, die ersten 11.100 m² Fläche für nachhaltige, gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung zu sichern!

Neben unzähligen Stunden Arbeit der Geschäftsführung der Utopiastadt gGmbH, vielen Stunden ehrenamtlicher Unterstützung dabei aus dem Vorstand des Utopiastadt e.V., umfangreicher Expertise, die uns von außen zur Verfügung gestellt wurde, dem Einsatz städtischer Repräsentanten auf der Expo Real und nicht zuletzt dank der Gewährung eines Kredits durch die Stadtparkasse Wuppertal gingen die Flächen im Dezember 2018 in den Besitz der Utopiastadt gGmbH über. Dies hat natürlich auch die Arbeit des Fördervereins beeinflusst. Zu dieser nun der



Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2018

entsprechend § 8.01 der Satzung des Utopiastadt e.V.

Platz für alle.

Im letzten Jahr konnten wir paar entscheidende Knoten lösen: Zum einen waren die Fördergelder von Land und Stadt endlich soweit gesichert, dass wir die Ausführungsplanungen für die Sanierung des Hauptgebäudes ausschreiben und in der Folge das neue Planerteam begrüßen konnten. insa4 heißt das Generalplaner-Büro aus Wuppertal und das Team hat sich umgehend an die Arbeit gemacht. Von Vereinsseite aus war natürlich insbesondere wichtig, wie wir die bauliche Selbsthilfe organisieren, um die ehrenamtlichen Sanierungsarbeiten solide in die gesamte Bauplanung einzutakten.

<https://www.clownfisch.eu/12/10/es-geht-los-neues-planerinnenteam-am-start>

Zum anderen hat sich die jahrelange intensive inhaltliche Quartiersentwicklungsarbeit – sei es in Gesprächen zur Suche nach einem guten Ort für den Kulturkindergarten, sei es in Entwicklungsdebatten mit Wirtschaftsförderung und Küpper Bros. als Einzelinvestor, sei es im Rahmen des Utopiastadt Campus Flächenentwicklungsbeirates oder schließlich in Kaufverhandlungen mit Aurelis – ausgezahlt: Wie eingangs erwähnt, konnten wir im Jahr 2018 tatsächlich erste Flächen ganz konkret für nachhaltige gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung sichern! Hier



gilt es nun für den Förderverein durch das fleißige Sammeln weiterer Quadratmeter Spenden dazu beizutragen, die Kredite für den Flächenkauf auch bedienen zu können:

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/37249>

Neben diesen beiden großen Entwicklungsaufgaben in Utopiastadt – Flächensicherung und -entwicklung sowie Sanierung des Hauptgebäudes – lief die dritte große Baustelle beinahe schon reibungslos nebenher: Die Sanierung der ehemaligen Gepäckabfertigung (GPA). Seit bereits über einem Jahr treffen sich jeden Samstag fleißige Menschen und arbeiten an der Herrichtung des lange brach liegenden Gebäudes zu einer Gemeinschaftswerkstatt für das Quartier Mirke und darüber hinaus. Da aber auch bei aller Beständigkeit des ehrenamtlichen Arbeitseinsatzes Rechnungen anfallen, die bezahlt werden müssen, freuen wir uns sehr, dass sowohl die Jackstädt Stiftung, als auch die anstiftung zugesichert haben, unsere Entwicklung der Utopiawerkstatt auch finanziell zu unterstützen. Selbstverständlich sammelt der Förderverein dazu auch weiterhin Spenden:

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/55533>

Diese Kombination Sanierung Hauptgebäude, Sanierung GPA und Sicherung des Utopiastadt Campus zeigt die Bedeutung der Entwicklung von Utopiastadt als »Immovielie«. Der Grundgedanke, Immobilien von vielen für viele zu gestalten ist uns hier nicht nur gemeinsame Haltung, wir konnten ihn sogar von den einzelnen Gebäuden lösen und auf die Entwicklung der gesamten Flächen ausdehnen. Somit schaffen wir hier gemeinsam nicht nur Gebäude, sondern ganze Areale von vielen für viele.

<https://www.netzwerk-immovielien.de/immovielien/utopiastadt-wuppertal>

Alltag für alle.

Als Förderverein ist es uns Hauptanliegen, Möglichkeitsräume zu öffnen. Also dazu beizutragen, dass es offene Rahmen gibt, in denen gute Dinge passieren können. Das ist auch 2018 wieder gut gelungen, dass der Geschäftsbericht ein Buch sein müsste, wollten wir allen kleinen und großen Geschehnissen gerecht werden. Daher hier einfach ein paar exemplarische Beispiele für das, was in und um Utopiastadt gemeinsam auf die Beine gestellt wird:

Bildung, Wissenschaft und Forschung:

- Abschluss des Forschungsprojektes Wohlstands-Transformation Wuppertal (WTW)
Von 2015 bis 2018 war Utopiastadt eines von mehreren



Reallaboren für das WTW-Projekt. Im Zuge dessen wurde insbesondere die Entwicklung des Forum:Mirke sowie der Co-Forschungsgruppe in Utopiastadt wissenschaftlich begleitet. Somit wurde nicht nur ein wirksames Beteiligungsformat im Quartier, sondern auch eine andauernde Vernetzung von zivilgesellschaftlichem Engagement mit Wissenschaft und Forschung geschaffen. Wer sich für tiefer gehende Ergebnisse des Projekts interessiert, sei auf diese Website verwiesen:

<https://w-indikatoren.de>

- Farmbox als erste Kooperation zwischen Aufbruch am Arrenberg e.V. und Utopiastadt

Ein weiteres Reallabor des WTW-Projektes war der Essbare Arrenberg. Daraus ging mit der Farmbox das erste Kooperationsprojekt der beiden großen bürgerschaftlichen Transformationszentren Wuppertals hervor: Nachdem der bisherige Standort nicht mehr zur Verfügung stand, haben wir Platz auf der Utopiastadt Campus Raumstation (USCRS) zur Verfügung gestellt. Nun sind wir stetig dabei, die unterschiedlichen Arbeitsweisen und -ressourcen der beiden Initiativen in diesem Kooperationsprojekt unter einen Hut zu bringen.

<https://arrenberg.app/projekte/die-farmbox>

- Auftaktveranstaltung Transformationsstadt – Bürger:innen forschen für ein gutes Leben

Ein Forschungsprojekt endet, ein anderes beginnt – am GeoPortal des Guten Lebens war die Utopiastadt gGmbH als direkter Partner im Förderprojekt beteiligt. Aus Reihen des Fördervereins wurde zudem viel ehrenamtliche Arbeit zu dem Projekt beigetragen. Nicht nur in der stetigen Entwicklung des Portals, sondern auch bei der Planung und Durchführung des ersten GeoHack des Guten Lebens:

<http://www.transformationsstadt.de/geohack-1>



Kunst und Kultur:

- Bei den Bergischen Klimagesprächen unter der Überschrift Kunst, Kultur und Transformation waren wir nicht nur personell vertreten, sondern auch Anschauungsbeispiel bei den Stadtspaziergängen der aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Teilnehmer:innen. Berichte und ein Video finden Sie hier:

<https://www.bergische-klimagespraechen.de/2018-1>

- Trassenjam, Trassenrave, Only Hut-Konzerte – die drei Konstanten in den vielfältigen Utopiastadt-Veranstaltungen. Und auch, wenn klassische Wachstumsprozesse nicht das sind, worum sich die Arbeit in Utopiastadt dreht,



wurde der Zuspruch zu den beiden großen Open Air-Tanzveranstaltungen so groß, dass wir nicht drum herum kamen, gewisse steuernde Maßnahmen zu ergreifen. Das ist dem hochengagierten Ehrenamtsteam mit bravour gelungen, so dass tausende Menschen nicht nur friedlich, sondern auch sicher zu Reggae- bzw. Elektromusik feiern konnten.

<https://www.clownfisch.eu/07/14/trassenjam-2018-es-war-zu-voll>

Dazu gab es neben vielen wunderbaren Konzerterlebnissen in- wie outdoor bei der Only Hut-Reihe bei den

Veranstaltungen mit klassischem Eintritt ein besonderes Erlebnis: So kam der Pianist Martin Kohlstedt auch 2018 auf seiner Tour zu einem Konzert zurück nach Utopiastadt – obwohl er längst in ganz anderen Sälen spielte, wie zum Beispiel in der Elbphilharmonie in Hamburg. Aber er hatte sich halt zuvor immer so wohl gefühlt, in Utopiastadt ...

<https://www.clownfisch.eu/11/29/konzert-martin-kohlstedt-electronicapiano>

- In der bildenden Kunst gab es mit »Artsides 1.0« ein vielversprechendes neues Ausstellungsformat von jungen Künstler:innen für junge Künstler:innen, das in Kooperation von Youth Changemaker Wuppertal und Utopiastadt entwickelt und umgesetzt wurde.

<https://www.clownfisch.eu/07/06/11207>



Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke:

- Beim 5. Stadtentwicklungssalon, veranstaltet mit dem Forum:Mirke, haben wir uns als aktive Immovielie mit dem Thema Boden & Immobilien – Ware oder Gemeingut? beschäftigt.
<http://quartier-mirke.de/stadtentwicklungssalon-boden-und-immobilien-ware-oder-gemeingut-ein-nachbericht>
- Gemeinsam mit der Initiative Foodsharing Wuppertal haben wir am internationalen World Disco Soup Day eine Schnibbelparty veranstaltet und aus Lebensmitteln, die in Supermärkten sonst weggeschmissen worden wären Suppe für alle zubereitet.
<http://quartier-mirke.de/world-disco-soup-day-wuppertal-2018>
- Als Vertretung der Stadtgesellschaft hat Utopiastadt einen Sitz im Beirat für Bürgerbeteiligung:
<https://www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/beirat-buergerbeteiligung.php>
- Als Beteiligte in diversen Foren und Diskussionsveranstaltungen haben wir stets die Position des gemeinnützigen bürgerschaftlichen Engagements in



Quartiers-, Stadt- und Gesellschaftsentwicklungsprozessen sichtbar gemacht. Und das auf lokaler, regionaler aber auch bundesweiter Ebene. So waren in dieser Sache Vertreter:innen aus Utopiastadt im regelmäßigen Austausch mit dem BOB Kulturwerk in W-Wichlinghausen oder der Kulturwerkstatt Ins Blaue in Remscheid Honsberg, vertreten auf Podien beim NRW-Heimatkongress in Münster oder einer Zukunftswerkstatt in Bonn Beuel aber auch als Referent beim Bundeskongress Nationale Stadtentwicklung, was Utopiastadt sogar die Aufmerksamkeit der Tagesschau einbrachte:

<https://www.clownfisch.eu/09/17/utopiastadt-beim-kongress-nationale-stadtentwicklungspolitik>



Sport:

- Auch 2018 waren wir wieder nicht nur Start und Ziel des 100-Kilometer-Laufs Whew100, sondern auch Kooperationspartner für das Event.
<https://www.clownfisch.eu/04/27/whew-100-der-ultramathon>



Umweltschutz:

- An der Schnittstelle von Sport und Umweltschutz stehen unsere zahlreichen Aktivitäten in den Bereichen Fahrradnutzung und -verkehr:
- Der spendengestützte, kostenlose und ehrenamtlich betriebene Fahrradverleih sorgt für das niedrigschwelligste Angebot zur Fahrradnutzung der ganzen Stadt.
<https://rad.utopiastadt.eu>
- Das freie Lastenrad Fienchen sorgt weiterhin für die Verbreitung von Erfahrungswissen zum Lastentransport ohne Auto. In diesem Jahr wurde nun endlich auch der Container geliefert, der Fienchen ein sicheres Zuhause bieten und seit der Lieferung in ehrenamtlicher Arbeit entsprechend hergerichtet wird.
<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/36851>
- Im Rahmen des Designmarktes Needful Things war das Klak Fahrradkino bei uns zu Gast. Mit interessanten Kurzfilmen zu diversen Nachhaltigkeitsthemen. Und mit reinem Pedalantrieb zur Erzeugung der Energie, die zur Vorführung der Filme notwendig war.
<https://www.clownfisch.eu/05/31/needful-things-18-ein-nachbericht>
- Die monatlichen Elektro- und Fahrradreparaturcafés leisten Wissensvermittlung von Reparaturmöglichkeiten und Ressourcensparsamkeit durch längere Nutzungsdauer.
<https://www.clownfisch.eu/utopia-stadt/regelmaessigetermine>



Preise für alle.

Erfreulicherweise werden die vielen Ehrenamtler:innen hier gelegentlich auch für ihre ausgezeichnete Arbeit ausgezeichnet:

- Im März fuhr eine Delegation aus Utopiastadt nach Köln, um mit viel guter Laune den Creative Spaces Award 2018 in Empfang zu nehmen.
<https://www.creative.nrw.de/creativespaces.html>
- Deutlich später im Jahr reiste im November eine deutlich kleinere Delegation deutlich weiter nach Leipzig, um aber ebenso gut gelaunt für die Gesamtheit der Utopistinnen und Utopisten die Auszeichnung in der Kategorie Stadtleben für erfolgreiche Entwicklung aus dem Bestand im Bundeswettbewerb Europäische Stadt – Wandel & Werte entgegen zu nehmen.
<http://www.bundeswettbewerb-europaeische-stadt.de/preistraeger/wuppertal>



Zahlen für alle.

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im Jahr 2018 wie folgt verändert:

- Jahresanfang 2018: 225
- Eingetreten: 45
- Ausgetreten: 5
- Jahresende 2018: 265

Gemäß § 9.01 unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens eine Mitgliederversammlung im Jahr einzuberufen. Dem ist er auch 2018 termin-, frist- und formgerecht nachgekommen. Dabei wurde auch die anstehende Vorstandswahl formgerecht durchgeführt. Der Vorstand hat sich auch im Jahr 2018 in der Regel alle zwei Wochen zur Vorstandssitzungen getroffen. Die Beschlussfähigkeit war zu Entscheidungsfragen jeweils gegeben.



Dank an alle!

Wir danken von Herzen allen Aktiven vor Ort, die Tag für Tag daran arbeiten, in unserem andauernden Gesellschaftskongress die Ambitionen hoch und damit die Wirkungen breit zu halten. Darüber hinaus sprechen wir an dieser Stelle einen sehr herzlichen Dank aus an die vielen Spender:innen, die durch ihre uneigennütigen Spenden ermöglicht haben, diese Arbeit vor Ort auch finanzieren zu können und uns damit in die Lage versetzen, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen.



Dabei sei an dieser Stelle ein Mensch aus traurigem Anlass persönlich genannt: Im Spätsommer erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod Matthias »Mamü« Müllers. Mamü hat in seiner Zeit hier großartiges im Veranstaltungsteam geleistet und war maßgeblich am Aufbau funktionierender Strukturen für Großveranstaltungen in Utopiastadt beteiligt. Wir haben ihn mit einer ordentlichen Party angemessen verabschiedet. Und auch hier noch mal ein herzliches HEEEEPAA! auf Dich, Mamü!

<https://www.clownfisch.eu/o8/22/nachruf-matthias-mueller>



Gemeinsam bauen wir eine Stadt, gemeinsam bauen wir Utopiastadt!

Mit ganz herzlichen Grüßen,
der Vorstand des Fördervereins Utopiastadt e.V.

David J. Becher, Ralf Gloerfeld, Andreas Grebe,
Christoph Grothe, Rebecca Hötten-Löns,
Max-Mosche Kohlstadt, Aneta Krüger, Benedikt Matthes,
Alexander Netterdon, Jan Rehagen, Markus Riedel,
Johannes Schmidt, Amanda Steinborn, Ava Weis,
Candy Wiegatz

